

Prüfbericht  
gemäß § 11 der Geschäftsordnung  
für den Stadtrechnungshof

betreffend

## **Geh- und Radwegunterführung Keplerbrücke**

StRH – 4179/2005  
Graz, am 19. Februar 2007  
Prüfungsleitung: Ing. Christian Hofstätter

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz  
A-8011 Graz  
Tummelplatz 9

Diesem Prüfbericht liegt der Informationsstand vom 13. Februar 2007 zugrunde.

## Inhaltsverzeichnis:

<b>1.</b>	<b>Gegenstand und Umfang der Prüfung</b>	<b>2</b>
1.1.	Auftrag und Überblick	2
1.2.	Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte	2
1.3.	Zur Prüfung herangezogene Unterlagen	3
1.4.	Besprechungen und örtliche Begehungen	4
<b>2.</b>	<b>Ausgangssituation, Projektbeschreibung, Projektverlauf, Kosten und Finanzierung betreffend das Projekt</b>	<b>5</b>
2.1.	Ausgangssituation	5
2.2.	Projektbeschreibung	6
2.3.	Projektverlauf	8
2.4.	Kosten und Finanzierung	9
<b>3.</b>	<b>Berichtsteil</b>	<b>10</b>
3.1.	Überblick über die Prüfungshandlungen	10
3.2.	Ausschreibung und Bestbieterermittlung	10
3.3.	Vergleich der Angebote unter Berücksichtigung der abgerechneten Mengen	13
3.4.	Gegenüberstellung der genehmigten Kosten zu den tatsächlichen Kosten	14
3.5.	Dokumentation und Plausibilität der erbrachten Leistungen	16
3.6.	Einhaltung der Finanzierungsvereinbarungen	18
3.7.	Projektgesamtkosten	19
<b>4.</b>	<b>Zusammenfassung und Schlussbemerkungen</b>	<b>20</b>

## Abkürzungsverzeichnis

BauKG	Baukoordinationsgesetz
BVergG	Bundesvergabegesetz
EUR	Euro
GO	Geschäftsordnung
GOA	Gebührenordnung für Architekten
GRB	Gemeinderatsbeschluss
LG	Leistungsgruppe
ÖBA	Örtliche Bauaufsicht
SIGE-Plan	Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan
USt	Umsatzsteuer
VLSA	Verkehrslichtsignalanlage

## Disclaimer

Dieser Bericht ist ein **Prüfungsbericht im Sinne des § 16 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof der Stadt Graz** (in der Folge: GO-RH). Er enthält personenbezogene Daten im Sinne des § 4 des Datenschutzgesetzes 2000 (in der Folge: DSG 2000) und dient zur Vorlage an den Kontrollausschuss der Stadt Graz im Sinne des § 17 GO-RH. Die **Beratung und Beschlussfassung über diesen Bericht** erfolgt gemäß § 37 Abs 9 des Statut der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) in **nichtöffentlicher und vertraulicher Sitzung**. Die **Mitglieder des Kontrollausschusses** wurden daran erinnert, dass sie im Sinne der §§ 17 und 47 Statut der Landeshauptstadt Graz die **Verschwiegenheitspflicht** wahren und die darin zu Ihrer Kenntnis gelangten Inhalte **vertraulich behandeln** werden.

Graz, am 19. Februar 2007

Der Stadtrechnungshofdirektor

Dr. Günter Riegler

**Diesem Prüfungsbericht liegt der Stand der vorliegenden Unterlagen vom 13. Februar 2007 zugrunde.**

# 1. Gegenstand und Umfang der Prüfung

## 1.1. Auftrag und Überblick

Der **Stadtrechnungshof** wurde am 16. Februar 2005 vom **zuständigen Stadtrat** Herrn DI Dr. Gerhard Rüscher, um eine **nachträgliche Projektkontrolle** betreffend das Projekt

### **Geh- und Radwegunterführung Keplerbrücke**

gemäß § 6 der GO für den Stadtrechnungshof **ersucht**. Da jedoch das **gegenständliche Projekt bereits am 17. Februar 2005 im Gemeinderat beschlossen wurde** erschien es dem Stadtrechnungshof **sinnvoll, anstelle einer nachträglichen Projektkontrolle** nach Abschluss des Projektes eine **amtswegige Prüfung** gemäß § 11 Abs 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof der Stadt Graz (GO-StRH) **durchzuführen**.

Den **Prüfungsgegenstand** bildet die **Projektabwicklung** sowie die **Einhaltung der Kosten**.

## 1.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte

Die Prüfung wurde seitens der MitarbeiterInnen des Stadtrechnungshofes (in Folge: StRH) **im Zeitraum** Oktober 2006 bis einschl Februar 2007 (mit Unterbrechungen) **durchgeführt**.

Die **Gesamtleitung** über die Prüfung obliegt dem Direktor des StRH, das ist Herr Dr. Günter RIEGLER. Als **Prüfungsleiter** wurde für diesen Auftrag Herr Ing. Christian HOFSTÄTTER nominiert.

Die **Durchführung der Prüfung** erstreckte sich im Sinne der oben in 1.1 umrissenen Aufgaben laut GO-StRH auf folgende Prüfungshandlungen:

- Prüfung der Ausschreibung und der Bestbieterermittlung
- Vergleich der Angebote unter Berücksichtigung der tatsächlich abgerechneten Mengen
- Gegenüberstellung der genehmigten Kosten zu den tatsächlichen Kosten
- Prüfung der Dokumentation und die Plausibilität der erbrachten Leistungen
- Prüfung der Einhaltung der Finanzierungsvereinbarungen
- Prüfung der Projektkosten auf Vollständigkeit

Die **Verständigung** des zuständigen **Stadtbaudirektors** für die Stadtbaudirektion erfolgte mit Schreiben vom 20. Oktober 2006.

### 1.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen

Folgende **Unterlagen** wurden uns von der Stadtbaudirektion übermittelt und **der Prüfung zugrunde gelegt**:

An - / Beilage	Betreff	Eingang Stadtrechnungshof	Anmerkungen
	1. Motivenbericht/GRB des gegenständlichen Projektes	am 14. Feb. 2005	datiert mit 17. Feb. 2005
	2. Kostenaufstellung der Stadtbaudirektion betreffend die erbrachten Vorleistungen über die Jahre 2001 bis 2004	am 16. Nov. 2006	datiert mit 14. Nov. 2006
	3. Beauftragungs- und Abrechnungsübersicht über die Projektgenehmigung vom 17. Februar 2005 erstellt durch die Stadtbaudirektion	am 16. Nov. 2006	datiert mit 14. Nov. 2006
	4. Stellungnahme der Stadtbaudirektion bezüglich die Erhöhung der Landesförderung	am 16. Nov. 2006	datiert mit 14. Nov. 2006
	5. Leistungsverzeichnis Brückenbau	am 16. Nov. 2006	datiert mit 14. Nov. 2006
	6. Vergleich der drei erstgereihten Angebote unter Berücksichtigung der abgerechneten Mengen (ohne Nachtragsangebote)	am 16. Nov. 2006	datiert mit 14. Nov. 2006
	7. 8. Teilrechnung Brückenbau	am 16. Nov. 2006	datiert mit 14. Nov. 2006
	8. Stellungnahme der Stadtbaudirektion betreffend die Kostenschätzung und der Endabrechnung	am 9. Jänner 2007	datiert mit 20. Dez. 2006
	9. Preisspiegel über die Angebote des Brückenbaues	am 9. Jänner 2007	datiert mit 1. April 2005
	10. Stellungnahme der Stadtbaudirektion betreffend dem Rohbericht des Stadtrechnungshofes	am 19. Februar 2007	datiert mit 13. Feb. 2007

## 1.4. Besprechungen und örtliche Begehungen

**Örtliche Begehung** der Geh- und Radwegunterführung Keplerbrücke am 6. Oktober 2006:

Ing. Christian Hofstätter, als Mitarbeiter des Stadtrechnungshofes (StRH)

**Abgehaltene Besprechung** in der Stadtbaudirektion am 2. November 2006:

DI. Klaus Masetti, als Mitarbeiter der Stadtbaudirektion (A 10)  
Ing. Christian Hofstätter, als Mitarbeiter des Stadtrechnungshofes (StRH)

**Abgehaltene Besprechung** in der Stadtbaudirektion am 12. Dezember 2006:

DI. Klaus Masetti, als Mitarbeiter der Stadtbaudirektion (A 10)  
Ing. Christian Hofstätter, als Mitarbeiter des Stadtrechnungshofes (StRH)

**Abgehaltene Schlussbesprechung: keine**

Der **Rohbericht wurde** dem Fachamt **am 24. Jänner 2007 übermittelt**. Laut schriftlicher **Stellungnahme der Stadtbaudirektion** vom 13. Februar 2007 **entspricht der Bericht dem Projektverlauf. Es bestehen** seitens des Fachamtes **weder Einwendungen noch Ergänzungs- bzw. Änderungswünsche**. Aus diesem Grund wurde seitens der Stadtbaudirektion auf eine **Schlussbesprechung verzichtet**.

## **2. Ausgangssituation, Projektbeschreibung, Projektverlauf, Kosten und Finanzierung betreffend das Projekt**

### **2.1. Ausgangssituation**

Der Kreuzungsbereich Körösistraße/Wickenburggasse/Kaiser Franz Josef Kai gehört mit seinen vielfältigen Beziehungen (zentrale KFZ-Achse in Nord-Süd sowie West-Ost-Richtung, Straßenbahnlinien 4 und 5, Buslinien 63 und 58, Landesradweg R2, Fußgerverkehr) **zu einem der meistbelastetsten im Grazer Stadtgebiet.**

Das gegenständliche Projekt ermöglicht eine **kreuzungsfreie und barrierefreie Verbindung für Fußgänger und Radfahrer** am linken Murufer unter der Keplerbrücke vom Schwimmschulkai zum Kaiser Franz Josef Kai sowie eine **Durchgängigkeit des übergeordneten Landes-Radnetzes.**

Der **Stadtrechnungshof** wurde durch den **zuständigen Stadtrat** am Tag vor der Beschlussfassung **um eine** notwendigerweise **nachträgliche Projektkontrolle** betreffend das Projekt „Geh – und Radwegunterführung Keplerbrücke“ **ersucht. Dem Stadtrechnungshof erschien es sinnvoll,** anstelle einer nachträglichen Projektkontrolle **nach Abschluss des Projektes eine amtswegige Prüfung durchzuführen.**

Den **Prüfungsgegenstand** bildet die **Projektentwicklung** sowie die **Einhaltung der Kosten.**

## 2.2. Projektbeschreibung

Die **Geh- und Radwegunterführung Keplerbrücke beginnt** rund 100 Meter **südlich der Keplerbrücke**. Eine auskragende Stahlkonstruktion, unterstützt durch Druckstreben, leitet vom bestehenden Radweg auf die Rampen über. Diese auskragende Platte ist in Mischbauweise hergestellt: die auskragenden Teile in Stahl, die auf dem Kai aufliegenden Bereiche in Stahlbeton. Diese Platte ist gleichzeitig auch die Auflagerkonstruktion für das Endfeld der geplanten Rampenbrücken.



Mit einer Neigung von maximal 6% verlaufen die Rampenbrücken auf einer Länge von 90 Meter bis unter die Keplerbrücke. Es waren insgesamt fünf Einfeldträgerbrücken mit einer maximalen Stützweite von jeweils 13 Meter geplant. Die Lagerung erfolgt auf Konsolen. Die Auflagerkräfte werden über Anker in sogenannte „Totmänner“ – das sind Bohrpfähle, die in den beiden westlichen KFZ-Spuren des Kaiser Franz-Josef-Kai abgetäuft werden – abgeleitet.



Unmittelbar **unter der Keplerbrücke beträgt die lichte Höhe 2,40 Meter**. Dies ergibt sich aus der Auflage der Abteilung Wasserwirtschaftliche Planung und Hydrographie des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, wonach sich **sämtliche Tragwerks- bzw. Konsolenkonstruktionen über dem HQ 100 - Hochwasserspiegel befinden müssen**.



Da **nach der Unterquerung der Keplerbrücke** das dortige Gelände wesentlich niedriger ist, **wurde ein Betonbauwerk errichtet**, welches den Übergang von der Rad- und Gehwegunterführung zum bestehenden Geh- und Radweg am Schwimmschulkai herstellt.



**Die Brücke** ist für die Brückenklasse II unter Berücksichtigung des dynamischen Beiwerts bemessen und ist somit auch **für Einsatzfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht bis 5 Tonnen befahrbar**. Die gesamte Brücke hat einen Abstand von rund einem halben Meter zur Kaimauer. Die **Fahrbahnbreite beträgt 3,5 Meter**. Die **Beleuchtung** erfolgt einerseits über eine Adaptierung der Beleuchtung im Bereich des bestehenden Geh- und Radweges am Kaiser-Franz-Josef Kai und andererseits über Beleuchtungselemente im Brückengeländer.

## 2.3. Projektverlauf

Im **Auftrag der Stadtbaudirektion** hatte das Zivilingenieurbüro Sammer bereits im **Jahr 2000 eine Voruntersuchung** durchgeführt. Diese hatte in Abstimmung mit Vertretern der Stadtbaudirektion, des Straßenamtes, des Stadtplanungsamtes sowie der Landesbaudirektion - Fachabteilung 18 B und der Baubezirksleitung Graz/Graz-Umgebung einerseits die **technische Machbarkeit ergeben** und andererseits zur Empfehlung geführt, unter Berücksichtigung der städtebaulichen und naturschutzrechtlichen **Notwendigkeiten ein architektonisches Detailprojekt auszuarbeiten**.

**In weiterer Folge** wurde das Architekturbüro Scherzer & Valent mit der architektonischen **Einreichplanung**, die Ingenieurgemeinschaft Zenker & Handel mit der statischen Bearbeitung und das Land mit der Erstellung des landschaftsökologischen Gutachtens **beauftragt**. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass für das gegenständliche Projekt auch die **wasserrechtliche Bewilligung** sowie die **Bewilligung nach der Grazer Baumschutzordnung vorlagen**.

Das **Projekt** wurde im **Gemeinderat** am **17. Februar 2005 mit einem Betrag von EUR 1.500.000,-- genehmigt**.

**Gefördert** wurde das gegenständliche Bauvorhaben **im Rahmen des EU- Projektes „ CIVITAS-trendsetter“** sowie vom **Land Steiermark**.

Nach einer **Bauzeit von ca. 6 Monaten** (Spatenstich erfolgte am 4. Juli 2005) wurde die Geh- und Radwegunterführung im Rahmen einer Feier am **28. Jänner 2006 eröffnet**.

## 2.4. Kosten und Finanzierung

Basierend auf der von den **planenden Ingenieurbüros durchgeführten Kostenschätzung** hat der **Gemeinderat am 17. Februar 2005 die Projektgenehmigung** im Ausmaß **von EUR 1.500.000,--** zur Errichtung des gegenständlichen Bauvorhabens **erteilt**.

<b>KOSTENSCHÄTZUNG</b>	Stand: Ende 2004/ Anfang 2005	<b>EUR</b>
<b>GEWERK</b>		
Baumeister		60.000,00
Grund- und Betonbau		96.400,00
Stahlbau Brücke		700.000,00
Brückengeländer + Roste		77.500,00
Anstrich Brücke		37.500,00
Beleuchtung Kai		17.200,00
Beleuchtung Kaimauer		30.000,00
Beleuchtung Handlauf		46.000,00
Brückenbelag		43.200,00
Bepflanzung		15.000,00
<b>HERSTELLUNGSKOSTEN OHNE USt</b>		<b>1.122.800,00</b>
Unvorhergesehenes 6%		67.500,00
20 % USt		238.060,00
<b>HERSTELLUNGSKOSTEN INKL. USt</b>		<b>1.428.360,00</b>
Oberleitung nach der GOA		8.000,00
OBA		20.000,00
Statik; Werkstattprüfung; Qualitätskontrolle		20.000,00
Sonstige Planungsleistungen (Vermessung etc.)		7.500,00
Anschlusskosten; Gebühren		4.200,00
<b>NEBENKOSTEN OHNE USt</b>		<b>59.700,00</b>
20 % USt		11.940,00
<b>NEBENKOSTEN INKL. USt</b>		<b>71.640,00</b>
Herstellungskosten		1.428.360,00
Nebenkosten		71.640,00
<b>PROJEKTKOSTEN INKL. USt</b>		<b>1.500.000,00</b>

Das **gegenständliche Bauvorhaben** war Bestandteil des EU-Programmes „CIVITAS-trendsetter“ und wurde bei einer Realisierung bis spätestens 31. Jänner 2006 **von der EU mit einem Betrag von ca. EUR 70.000,-- gefördert**. In Gesprächen mit dem Land Steiermark konnte eine **rund 40%ige Kostenbeteiligung des Landes Steiermark** für den Zeitraum 2005 bis 2007 sichergestellt werden.

	<b>EUR</b>
Gesamtkosten:	1.500.000,--
EU-Förderung:	70.000,--
Zwischensumme:	1.430.000,--
Anteil Land Steiermark:	568.750,--
Anteil Stadt Graz:	861.250,--

### 3. Berichtsteil

#### 3.1. Überblick über die Prüfungshandlungen

Die **Prüfungshandlungen des Stadtrechnungshofes erstrecken sich auf die Projektabwicklung** sowie auf die **Einhaltung der Kosten**. Die nachfolgenden Kapitel behandeln die Ausschreibung und die Bestbieterermittlung, einen Vergleich der Angebote unter Berücksichtigung der tatsächlich abgerechneten Mengen, eine Gegenüberstellung der genehmigten Kosten zu den tatsächlichen Kosten, die Dokumentation und die Plausibilität der erbrachten Leistungen, die Einhaltung der Finanzierungsvereinbarungen sowie die Erfassung der Projektgesamtkosten.

#### 3.2. Ausschreibung und Bestbieterermittlung

Die für dieses **Bauvorhaben zu erbringenden Leistungen** lassen sich in **Herstellungskosten** und **Nebenkosten** unterteilen.

Nachfolgende **Kostenverteilung** ergibt sich auf Grund der **genehmigten Kosten**:

Genehmigte Kosten lt. GRB vom 17. Februar 2005			
		EUR	Verteilung %
Herstellungskosten:	Brückenbau	1.309.680,00	87,31
	Beleuchtung	118.680,00	7,91
Nebenkosten:		71.640,00	4,78
		1.500.000,00	100,00

Auf Basis der vorhin angeführten **Kostenverteilung** hat der Stadtrechnungshof als **Stichprobe den Brückenbau ausgewählt**.

**Zur Ausschreibung** des Brückenbaues stellt der Stadtrechnungshof fest, dass das **Leistungsverzeichnis für den Brückenbau auf Basis des Standardleistungsverzeichnisses für Brückenbau LB – BB, Version 12, 2004-10 von einem Ziviltechniker im Jahr 2004 erstellt wurde**.

Bezüglich des Vergabefahrens wurde **seitens der Stadtbaudirektion ein „Offenes Verfahren“ gewählt**. Der Stadtrechnungshof stellt fest, dass auf **Basis der Kostenschätzung** von EUR 1.309.680,00 und der tatsächlichen Auftragsvergabe von EUR 1.366.440,56 die **Wertgrenzen für Vergaben durch die Wahl eines „Offenes Verfahren“ eingehalten wurden**.

Die im „Offenen Verfahren“ eingelangten fünf Angebote zeigen folgendes Ergebnis:

	Bieter A	Bieter B	Bieter C	Bieter D	Bieter E
Anbotssumme (brutto) inkl. Nachlass (ohne Skonto) in EUR	1.579.581,25	1.645.010,92	1.788.914,78	1.806.639,80	1.884.717,25
Reihung nach Bestbieter in %	100,00	104,14	113,25	114,37	119,32

Festgestellt wird, dass die vorliegenden Angebote wesentlich über den genehmigten Kosten liegen.

	EUR	%
<b>Kostenschätzung (brutto) lt. GRB vom 17. Februar 2005</b>	1.309.680,00	100,00
Anbotssumme <b>Bieter A</b> (brutto) inkl. Nachlass (ohne Skonto)	1.579.581,25	120,61
Anbotssumme <b>Bieter B</b> (brutto) inkl. Nachlass (ohne Skonto)	1.645.010,92	125,60
Anbotssumme <b>Bieter C</b> (brutto) inkl. Nachlass (ohne Skonto)	1.788.914,78	136,59
Anbotssumme <b>Bieter D</b> (brutto) inkl. Nachlass (ohne Skonto)	1.806.639,80	137,95
Anbotssumme <b>Bieter E</b> (brutto) inkl. Nachlass (ohne Skonto)	1.884.717,25	143,91

Nach Rücksprache mit der Magistratsdirektion und mit Zustimmung des Stadtbaudirektors bzw. des zuständigen Stadtrates wurde seitens der Stadtbaudirektion die Ausschreibung für den „Brückenbau“ gemäß § 105 Abs 2 Zif. 3 BVergG 2002 widerrufen.

Gleichzeitig hat die Stadtbaudirektion die Bieter für ein modifiziertes Bauvorhaben mit der selben Zielsetzung auf Grund der Dringlichkeit (zeitlich beschränkte Förderungszusage der EU bei einer Projektrealisierung bis spätestens 31. Jänner 2006) zu einem Verhandlungsverfahren mit nachfolgenden Änderungen/Reduktionen eingeladen:

- Die Breite der Geh- und Radwegunterführung wurde um 0,5 m auf 3,50 m reduziert
- Rampe Bereich II der Geh- und Radwegunterführung: die unter Pos. 08.89002 Z beschriebenen H- förmigen Kastenträger werden in Beton anstatt in Stahl ausgebildet
- Ausführung der Geländer in beschichtetem Stahl anstelle von Niro
- Die Radwegsanieerung beim Kaiser Franz Josef Kai entfällt

Das durchgeführte Verhandlungsverfahren zeigt folgendes Ergebnis:

	Bieter A	Bieter B	Bieter C	Bieter D	Bieter E
<b>Anbotssumme Brücke (3,50m) in EUR</b>	<b>1.252.212,41</b>	<b>1.353.794,24</b>	<b>1.353.336,86</b>	<b>1.399.662,28</b>	<b>1.453.009,50</b>
Nachlass lt. Anbot	0%	5%	0%	0%	0%
<b>Zwischensumme 1 netto in EUR</b>	<b>1.252.212,41</b>	<b>1.286.104,53</b>	<b>1.353.336,86</b>	<b>1.399.662,28</b>	<b>1.453.009,50</b>
Reduktion Positionspreise	-41.987,66				
1. Nachlass Verhandlungsverfahren	3%	2%	0%	0%	3%
<b>Zwischensumme 2 netto in EUR</b>	<b>1.173.918,01</b>	<b>1.260.382,44</b>	<b>1.353.336,86</b>	<b>1.399.662,28</b>	<b>1.409.419,22</b>
2. Nachlass Verhandlungsverfahren	3%	0%	0%	0%	0%
<b>Summe netto in EUR</b>	<b>1.138.700,47</b>	<b>1.260.382,44</b>	<b>1.353.336,86</b>	<b>1.399.662,28</b>	<b>1.409.419,22</b>
USt	227.740,09	252.076,49	270.667,37	279.932,46	281.883,84
<b>Bruttopreis Brücke 3,50 Meter in EUR</b>	<b>1.366.440,56</b>	<b>1.512.458,93</b>	<b>1.624.004,23</b>	<b>1.679.594,74</b>	<b>1.691.303,06</b>

Der Stadtrechnungshof stellt fest, dass sich durch die **Projektänderungen** bzw. durch die **Projektreduktionen** im Zusammenhang mit dem durchgeführten **Verhandlungsverfahren** die **Anbotssumme (brutto) des Bestbieters** von EUR 1.579.581,25 **um EUR 213.140,69 (ca. 13,5%)** auf EUR 1.366.440,56 **reduziert hat**. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass der Bestbieter (sowie die anderen Anbieter) **zusätzlich 3% Skonto** bei Bezahlung **binnen 14 Tagen gewährte**.

Weiters ist festzuhalten, dass **der Bestbieter** auf Grundlage der **Dringlichkeitsverfügung** vom 17. Juni 2005 sowie des **Beschlusses des Vergabeausschusses** vom 7. Juli 2005 **den Auftrag im Ausmaß von EUR 1.366.440,56 erhalten hat**.

**Sonstige Feststellungen** betreffend die Ausschreibung und die Bestbieterermittlung **sind** seitens des Stadtrechnungshofes **nicht zu treffen**.

### 3.3. Vergleich der Angebote unter Berücksichtigung der abgerechneten Mengen

Für den Vergleich der Angebote unter Berücksichtigung der abgerechneten Mengen hat der Stadtrechnungshof **auf Grund der Auftragshöhe von EUR 1.366.440,56 inkl. USt und der vorliegenden Angebote als Stichprobe den Brückenbau ausgewählt.**

Nachfolgend werden die **drei erstgereihten Angebote** unter Berücksichtigung der tatsächlich abgerechneten Mengen ohne Zusatzangebote **gegenübergestellt:**

LG	Benennung	Bieter A EUR	Bieter B EUR	Bieter C EUR
02.	Baustellenbetrieb	218.449,90	33.575,32	181.677,35
03.	Vor- und Abbrucharbeiten	1.493,81	2.396,18	6.844,13
04.	Erd- und Entwässerungsarbeiten	39.686,17	19.784,88	29.567,89
05.	Gründungsarbeiten	91.096,05	69.721,19	36.294,70
06.	Beton-, Stahlbeton- und Mauerungsarbeiten	79.800,22	90.973,04	103.114,39
08.	Stahlbau	687.451,20	909.469,23	805.376,34
11.	Straßenoberbau	1.699,40	5.459,49	2.231,05
16.	Mauer- und Versetzarbeiten	54.418,98	78.875,76	61.267,15
19.	Baureinigung	727,37	2.002,56	1.356,42
20.	Regieleistungen	14.653,69	17.821,98	16.122,76
58.	Gartengestaltung und Landschaftsbau	826,65	940,80	1.249,20
	Angebotssumme (netto)	1.190.303,44	1.231.020,43	1.245.101,38
	Nachlass	-70.346,93	-86.171,43	0,00
	Skonto (3%)	-33.598,70	-34.345,47	-37.353,04
	Angebotssumme (netto) inkl. Nachlass und Skonto	1.086.357,81	1.110.503,53	1.207.748,34
	Angebotssumme (brutto) inkl. Nachlass und Skonto	<b>1.303.629,38</b>	<b>1.332.604,24</b>	<b>1.449.298,01</b>
	Reihung nach Bestbieter in %	<b>100,00</b>	<b>102,22</b>	<b>111,17</b>

Seitens des Stadtrechnungshofes wird festgestellt, dass **die tatsächlich eingesetzten Mengen zu keiner Änderung der Anbotsreihung geführt haben.**

### 3.4. Gegenüberstellung der genehmigten Kosten zu den tatsächlichen Kosten

In der nachfolgenden Tabelle werden die **genehmigten Kosten der Endabrechnung** des gegenständlichen Projektes **gegenübergestellt**. Diesbezüglich wird festgestellt, dass bei der **Projektrealisierung Leistungsänderungen bzw. Leistungsreduktionen stattgefunden haben** und ein **direkter Vergleich** dadurch nur **bedingt möglich ist**. Der Stadtrechnungshof erlaubt sich jedoch im Anschluss an die Tabelle **einige grundsätzliche Feststellungen bezüglich der Abweichungen** zwischen den genehmigten Kosten und den tatsächlichen Kosten **zu treffen**.

Benennung	Kostenschätzung lt. Gemeinderatsbeschluss in EUR	Endabrechnung Brutto inkl. Skonto in EUR		Abweichung absolut in EUR	Abweichung %
<b>HERSTELLUNGSKOSTEN</b>					
<b>BRÜCKENBAU</b>					
Baustellenbetrieb		239.247,99			
Vor- und Abbrucharbeiten		1.636,04			
Erd- und Entwässerungsarbeiten		43.464,60			
Oberflächenschutz u. Abdichtung von Beton	76.320,00	0,00	346.606,53	270.286,53	354,15
Straßenoberbau		1.861,20			
Mauer- und Versetzarbeiten		59.600,08			
Baureinigung		796,62			
Stahlbau	1.091.640,00	752.901,77	752.901,77	-338.738,23	-31,03
Grundungsarbeiten		99.769,08			
Beton- Stahlbeton- und Mauerungsarbeiten	122.640,00	87.397,81	187.166,89	64.526,89	52,61
Gartengestaltung und Landschaftsbau	19.080,00	905,35	905,35	-18.174,65	-95,25
Regieleistungen	0,00	16.048,84	16.048,84	16.048,84	100,00
1. Zusatzangebot	0,00	24.811,44	24.811,44	24.811,44	100,00
2. Zusatzangebot	0,00	22.123,19	22.123,19	22.123,19	100,00
<b>Zwischensumme Brückenbau</b>	<b>1.309.680,00</b>	<b>1.350.564,01</b>	<b>1.350.564,01</b>	<b>40.884,01</b>	<b>3,12</b>
<b>BELEUCHTUNG</b>					
Verteileranlage Beleuchtung		2.008,60			
Beleuchtung Kai	21.960,00	15.894,91	23.478,67	1.518,67	6,92
Beleuchtung unter Brücke		5.575,16			
Beleuchtung Kaimauer	38.160,00	0,00	0,00	-38.160,00	-100,00
Beleuchtung Handlauf	58.560,00	37.197,62	37.197,62	-21.362,38	-36,48
<b>Zwischensumme Beleuchtung</b>	<b>118.680,00</b>	<b>60.676,29</b>	<b>60.676,29</b>	<b>-58.003,71</b>	<b>-48,87</b>
<b>SONSTIGES</b>					
Umbau Beleuchtung für Bohrpfahlerstellung	0,00	7.811,54	7.811,54	7.811,54	100,00
Induktionsschleife	0,00	3.327,84	3.327,84	3.327,84	100,00
Bauarbeiten VLSA - Sonden	0,00	2.858,76	2.858,76	2.858,76	100,00
<b>Zwischensumme Sonstiges</b>	<b>0,00</b>	<b>13.998,14</b>	<b>13.998,14</b>	<b>13.998,14</b>	<b>100,00</b>
<b>SUMME HERSTELLKOSTEN gesamt</b>	<b>1.428.360,00</b>	<b>1.425.238,44</b>	<b>1.425.238,44</b>	<b>-3.121,56</b>	<b>-0,22</b>
<b>NEBENKOSTEN</b>					
Oberleitung nach GOA	9.600,00	9.600,00	9.600,00	0,00	0,00
ÖBA	24.000,00	24.000,00	24.000,00	0,00	0,00
Statik: Werkstattprüfung	24.000,00	0,00	0,00	-24.000,00	100,00
Planerleistungen § 5 BauKG	9.000,00	7.300,22	7.300,22	-1.699,78	-18,89
Anschlusskosten Gebühren	5.040,00	12.522,10	12.522,10	7.482,10	148,45
Fotodokumentation	0,00	2.484,00	2.484,00	2.484,00	100,00
Beschilderung	0,00	216,96	216,96	216,96	100,00
Statik für Behörde	0,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	100,00
<b>SUMME NEBENKOSTEN gesamt</b>	<b>71.640,00</b>	<b>58.523,28</b>	<b>58.523,28</b>	<b>-13.116,72</b>	<b>-18,31</b>
<b>HERSTELLKOSTEN</b>	<b>1.428.360,00</b>	<b>1.425.238,44</b>	<b>1.425.238,44</b>	<b>-3.121,56</b>	<b>-0,22</b>
<b>NEBENKOSTEN</b>	<b>71.640,00</b>	<b>58.523,28</b>	<b>58.523,28</b>	<b>-13.116,72</b>	<b>-18,31</b>
<b>SONSTIGE KOSTEN</b>	<b>0,00</b>	<b>188,53</b>	<b>188,53</b>	<b>188,53</b>	<b>100,00</b>
<b>PROJEKTKOSTEN inkl. USt</b>	<b>1.500.000,00</b>	<b>1.483.950,25</b>	<b>1.483.950,25</b>	<b>-16.049,75</b>	<b>-1,07</b>

Den **Brückenbau betreffend** ist **festzustellen**, dass obwohl **Ausführungsänderungen** bzw. **Leistungsreduktionen** stattgefunden haben, die **geschätzten Kosten um 40.884,01 (3,12%) in der Endabrechnung überschritten wurden**.

Bezüglich der **Beleuchtung** ist **festzustellen**, dass man auf die **Beleuchtung der Kaimauer** in einem geschätzten Ausmaß von EUR 38.160,-- **verzichtet hat**, was zu einer **Leistungsreduktion des Projektumfanges** geführt hat.

Zu den **genehmigten Projektkosten** von EUR 1.500.000,-- ist **festzustellen**, dass diese **nur dadurch** eingehalten bzw. **geringfügig** in einem Ausmaß von EUR 16.049,75 (1,07%) **unterschritten werden konnten, weil** auf Basis der Angebote des Brückenbaus **Ausführungsänderungen** sowie **Leistungsreduktionen** im Projekt **festgelegt wurden**. Im Rahmen eines **Verhandlungsverfahrens** konnte man dadurch die **Anbotshöhe** des Auftragsnehmers für den Brückenbau **um EUR 213.140,69 (ca. 13,5%) reduzieren**. Zusätzlich hat man auf die **Beleuchtung der Kaimauer verzichtet**, welche mit EUR 38.160,-- geschätzt wurde.

**Eine Realisierung des Projektes ohne Leistungsreduktionen wäre mit dem genehmigten Budget nicht möglich gewesen.**

**Inwieweit ein „Unvorhergesehenes“ von lediglich 6% in der Kostenschätzung** (siehe dazu Kapitel 2.4 „Kosten und Finanzierung“) **als ausreichend anzusehen ist, wäre** im Zusammenhang mit den Ausführungsänderungen sowie den Leistungsreduktionen in Bezug auf die Endabrechnung **zu hinterfragen**.

### 3.5. Dokumentation und Plausibilität der erbrachten Leistungen

Die für dieses **Bauvorhaben erbrachten Leistungen** lassen sich in **Herstellungskosten** und **Nebenkosten** unterteilen.

Nachfolgende **Kostenverteilung** ergibt sich auf Grund der **Endabrechnung**:

		EUR	Verteilung %
<b>Herstellungskosten:</b>	Brückenbau	1.350.564,01	91,01
	Beleuchtung	60.676,29	4,09
	Sonstiges	13.998,14	0,94
<b>Nebenkosten:</b>		58.711,81	3,96
		<b>1.483.950,25</b>	<b>100,00</b>

Für die Überprüfung der **Nachvollziehbarkeit von erbrachten Leistungen** hat der Stadtrechnungshof **als Stichprobe die Abrechnung der Stahlmassen** mit einem Gesamtausmaß von **EUR 501.831,83** (33,81% der abgerechneten Projektkosten) **aus dem Brückenbau ausgewählt**.

Im **Leistungsverzeichnis** ist diesbezüglich **festgehalten, das die gesamte Stahlkonstruktion** (Bereich I bis IV) inkl. aller dafür notwendigen Stahlteile (Bleche, Profile, Schrauben, Elastomerlager, Schweißnähte etc.) **in Kilo abgerechnet wird**.

Für diese **Stichprobe** hat uns die Stadtbaudirektion die abgerechneten Stahlmassen am Beispiel der **8. Teilrechnung** übermittelt.

Laut **8. Teilrechnung** waren folgende **Mengen, Einheitspreise** sowie **Positionspreise** ersichtlich:

Positionsnummer	Positionstext	Menge in kg	Einheitspreis in EUR	Positionspreis in EUR
08 89 00 1	Anschlussbauwerk Bereich I	14.852,10	3,24	48.120,80
08 89 00 2	Rampe Bereich II	106.957,84	3,24	346.543,40
08 89 00 3	Unterführung Keplerbrücke Bereich III	25.527,33	3,24	82.708,55
08 89 00 4	Brückenteil Anschluss Bereich IV	7.549,10	3,24	24.459,08
<b>Summe</b>		<b>154.886,37</b>		<b>501.831,83</b>

Die **Positionspreise** ergeben sich aus den **Einheitspreis multipliziert mit der Menge**. Der **Einheitspreis** für die gesamte Stahlkonstruktion **ist im Anbot des Bestbieters mit EUR 3,24 pro Kilo** ausgewiesen.

Zur gesamten Stahlkonstruktion ist festzustellen, dass diese durch **Ausführungspläne und Stücklisten dokumentiert wird. Die Stücklisten beinhalten** die Stückanzahl, die Bezeichnung, die Abmessungen, die Materialgüte, das Gewicht sowie einen Verweis zu den dazugehörigen Ausführungsplänen.

**Der Stadtrechnungshof hat stichprobenartig die Gewichtsangaben** in den Stücklisten auf Grund der Abmessungen und des spezifischen Gewichtes von Stahl **auf Plausibilität überprüft. Feststellungen sind** seitens des Stadtrechnungshofes **diesbezüglich nicht zu treffen.**

Abschließend stellt der Stadtrechnungshof fest, dass **die Abrechnung der Stahlkonstruktion durch einen Ziviltechniker geprüft und anerkannt wurde.**

**Sonstige Überprüfungen wurden** seitens des Stadtrechnungshofes **nicht durchgeführt.**

### 3.6. Einhaltung der Finanzierungsvereinbarungen

Das **gegenständliche Bauvorhaben** wurde im Gemeinderat am 17. Februar 2005 mit einem Betrag von EUR 1.500.000,-- genehmigt. Zum Zeitpunkt der Projektgenehmigung verteilten sich die Projektkosten über den Realisierungszeitraum 2005 bis 2007 wie folgt:

Jahr	Ausgaben gesamt	Anteil Land Stmk.	Anteil EU
	Budget in EUR	EUR	EUR
2005	750.000,--	113.750,--	70.000,--
2006	750.000,--	227.500,--	
2007		227.500,--	
<b>Gesamt</b>	<b>1.500.000,--</b>	<b>568.750,--</b>	<b>70.000,--</b>

Aus der vorhin angeführten Tabelle errechnet sich der **Anteil der Stadt Graz** aus den Gesamtausgaben abzüglich der Förderungen mit einem Betrag von EUR 861.250,--. Nach der Endabrechnung des gegenständlichen Projektes unter Berücksichtigung der Ausführungsänderungen/Leistungsreduktionen sowie der erhaltenen Förderungen ergibt sich nachfolgende Verteilung:

Jahr	Anteil Stadt	Anteil Land Stmk.	Anteil EU	Ausgaben gesamt
	EUR	EUR	EUR	Endabrechnung in EUR
2005	545.000,00	135.000,00	70.000,00	750.000,00
2006	207.026,47	526.923,78		733.950,25
<b>Gesamt</b>	<b>752.026,47</b>	<b>661.923,78</b>	<b>70.000,00</b>	<b>1.483.950,25</b>

Seitens des **Stadtrechnungshofes** wird festgestellt, dass sich der **Anteil des Landes** auf Grund der bereits bezahlten Förderungen in den Jahren 2005 und 2006 (geplante Förderung für das Jahr 2007 bereits im Jahr 2006 abgerechnet) von EUR 568.750,-- um EUR 93.173,78 auf EUR 661.923,78 erhöht hat.

Bezüglich der Erhöhung der Landesförderung wurde uns am 14. November 2006 schriftlich von der **Stadtbaudirektion** mitgeteilt, dass das Land lediglich 50 % eines 3,50 Meter breiten Radweges fördert. Ursprünglich war für die Brücke mit einer Breite von 4,00 Meter ein Budget von EUR 1.500.000,-- vorgesehen. Durch die tatsächliche Ausführung mit einer Breite von 3,50 Meter unter Berücksichtigung der abgerechneten Kosten von EUR 1.483.950,25 hat sich der Landesanteil entsprechend erhöht.

Der Anteil der Stadt Graz hingegen reduziert sich von EUR 861.250,- um EUR 109.223,53 auf EUR 752.026,47. Die Begründung liegt darin, dass sich einerseits der Anteil des Landes erhöht hat und andererseits die Projektausgaben geringer waren als das geplante Budget.

### 3.7. Projektgesamtkosten

Zusätzlich zu den abgerechneten Projektkosten von EUR 1.483.950,25 sind in den Jahren 2001 bis 2004 nachfolgende Vorleistungen angefallen:

Leistung	Rechnungsjahr	Rechnungsbetrag in EUR
Projektstudie, Einreichung, Ausführungsplanung und Kostenermittlung	2001	40.265,40
Statisch - konstruktive Bearbeitung	2001	22.528,58
Naturschutzrechtliche Einreichung	2002	1.782,82
Geotechnische Bearbeitung	2004	6.513,34
Ausführungsplanung Stahlbau	2004	45.600,00
Ausführungsplanung Beton	2004	15.835,26
Vermessung 1 (Keplerbrücke)	2004	1.248,00
Planungskoordination und SIGE-Plan	2004	2.974,08
Vermessung 2 (Mühlgangstollen)	2004	1.596,00
Ausschreibungserstellung	2004	6.000,00
		<b>144.343,48</b>

Addiert man zu den abgerechneten Projektkosten von EUR 1.483.950,25 die im Vorfeld erbrachten Leistungen (Leistungen vor der Projektgenehmigung) von EUR 144.343,48 so erhält man Projektgesamtkosten in der Höhe von EUR 1.628.293,73.

## 4. Zusammenfassung und Schlussbemerkungen

Der **Stadtrechnungshof** wurde am 16. Februar 2005 durch den **zuständigen Stadtrat** Herrn DI Dr. Gerhard Rüschi, um eine **nachträgliche Projektkontrolle** betreffend das Projekt

### **Geh- und Radwegunterführung Keplerbrücke**

gemäß § 6 der GO für den Stadtrechnungshof **ersucht**. Da jedoch das **gegenständliche Projekt bereits am 17. Februar 2005 im Gemeinderat beschlossen wurde** erschien es dem Stadtrechnungshof **sinnvoll, anstelle einer nachträglichen Projektkontrolle** nach Abschluss des Projektes eine **amtswegige Prüfung** gemäß § 11 Abs 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof der Stadt Graz (GO-StRH) **durchzuführen**.

Der **Prüfungsgegenstand** bildet die **Projektabwicklung** sowie die **Einhaltung der Kosten**.

Zur Ausschreibung des Brückenbaues stellt der Stadtrechnungshof fest, dass das **Leistungsverzeichnis für den Brückenbau auf Basis des Standardleistungsverzeichnisses** für Brückenbau LB – BB, Version 12, 2004-10 von einem Ziviltechniker im Jahr 2004 **erstellt** wurde. Die **Wertgrenzen für Vergaben wurden** durch die Wahl eines „Offenen Verfahrens **eingehalten**. Da die im offenen Verfahren **eingelangten Angebote wesentlich über der Kostenschätzung** bzw. über den genehmigten Projektkosten **lagen**, wurde seitens der Stadtbaudirektion **die Ausschreibung widerrufen**. Um die **genehmigten Kosten einhalten zu können, wurden Leistungsänderungen bzw. Leistungsreduktionen** im Projekt **festgelegt** und **die Bieter auf Grund der Dringlichkeit** (zeitlich beschränkte Förderungszusage der EU bei einer Projektrealisierung bis spätestens 31. Jänner 2006) zu einem **Verhandlungsverfahren eingeladen**. Nach **drei** durchgeführten **Verhandlungsrunden** wurden die ausgeschriebenen Leistungen des Brückenbaues an **den Bestbieter** mit einem Betrag von EUR 1.366.440,56 vergeben. Der Stadtrechnungshof stellt fest, dass durch die **Projektänderungen bzw. durch die Projektreduktionen** im Zusammenhang mit dem durchgeführten **Verhandlungsverfahren** sich die **Anbotssumme** (brutto) des Bestbieters von EUR 1.579.581,25 **um EUR 213.140,69** (ca. 13,5%) auf EUR 1.366.440,56 **reduziert**. **Sonstige Feststellungen** bezüglich der Ausschreibung und der Bestbieterermittlung **sind** seitens des Stadtrechnungshofes **nicht zu treffen**.

Für den **Vergleich der Angebote unter Berücksichtigung der abgerechneten Mengen** hat der Stadtrechnungshof auf Grund der Auftragshöhe von EUR 1.366.440,56 inkl. USt und der vorliegenden Angebote **als Stichprobe den Brückenbau ausgewählt**. Seitens des Stadtrechnungshofes wird festgestellt, dass die **tatsächlich eingesetzten Mengen zu keiner Änderung der Anbotsreihung geführt hat**.

Bei der Gegenüberstellung der **genehmigten Projektkosten** von EUR 1.500.000,-- **zur Endabrechnung** von EUR 1.483.950,25 **ist festzustellen**, dass diese **nur dadurch** eingehalten bzw. **geringfügig** in einem Ausmaß von EUR 16.049,75 (1,07%) **unterschritten werden konnten, weil** auf Basis der Angebote des Brückenbaues

**Ausführungsänderungen** sowie **Leistungsreduktionen** im Projekt **festgelegt wurden**. Im Rahmen eines **Verhandlungsverfahrens** konnte man dadurch die **Anbotshöhe** des Auftragsnehmers für den Brückenbau **um EUR 213.140,69 reduzieren**. Zusätzlich hat man auf die **Beleuchtung der Kaimauer verzichtet**, welche mit EUR 38.160,-- geschätzt wurde. **Eine Realisierung des Projektes ohne Leistungsreduktionen wäre mit dem genehmigten Budget nicht möglich gewesen. Inwieweit ein „Unvorhergesehenes“ von lediglich 6% in der Kostenschätzung** (siehe dazu Kapitel 2.4 „Kosten und Finanzierung“) **als ausreichend anzusehen ist, wäre** im Zusammenhang mit den Ausführungsänderungen sowie den Leistungsreduktionen in Bezug auf die Endabrechnung **zu hinterfragen**.

Für die **Dokumentation** und die **Plausibilität der erbrachten Leistungen** hat der Stadtrechnungshof sich **als Stichprobe die Abrechnung der Stahlmassen** mit einem Gesamtausmaß von **EUR 501.831,83** (33,81% der abgerechneten Projektkosten) **aus dem Brückenbau ausgewählt**. **Zur gesamten Stahlkonstruktion ist festzustellen**, dass diese auf Grund von **Ausführungsplänen und Stücklisten dokumentiert wird**. **Der Stadtrechnungshof hat stichprobenartig die Gewichtsangaben** in den Stücklisten auf Grund der Abmessungen und des spezifischen Gewichtes von Stahl **auf Plausibilität überprüft**. **Feststellungen sind** seitens des Stadtrechnungshofes **diesbezüglich nicht zu treffen**. Abschließend stellt der Stadtrechnungshof fest, dass **die Abrechnung der Stahlkonstruktion durch einen Ziviltechniker geprüft und anerkannt wurde**. **Sonstige Überprüfungen wurden** seitens des Stadtrechnungshofes **nicht durchgeführt**.

Das gegenständliche Bauvorhaben wurde im **Rahmen des EU- Projektes „CIVITAS-trendsetter“** sowie **vom Land Steiermark gefördert**. Seitens des **Stadtrechnungshofes** wird **festgestellt**, dass sich der **Anteil des Landes** auf Grund der bezahlten Förderungen **um EUR 93.173,78** auf EUR 661.923,78 **erhöht**. **Bezüglich der Erhöhung der Landesförderung wurde uns** am 14. November 2006 schriftlich **von der Stadtbaudirektion mitgeteilt**, dass das **Land lediglich 50 % eines 3,50 Meter breiten Radweges fördert**. **Ursprünglich** war für die Brücke mit einer **Breite von 4,00 Meter ein Budget von EUR 1.500.000,-- vorgesehen**. Durch die **tatsächliche Ausführung** mit einer **Breite von 3,50 Meter** unter Berücksichtigung der **abgerechneten Kosten** von EUR 1.483.950,25 hat sich **der Landesanteil entsprechend erhöht**.

**Zu den Projektgesamtkosten ist festzustellen**, dass **zusätzlich zu den abgerechneten Projektkosten von EUR 1.483.950,25** in den Jahren 2001 bis 2004 **Vorleistungen in einem Gesamtausmaß von EUR 144.343,48 angefallen sind**. **Addiert zu den abgerechneten Projektkosten von EUR 1.483.950,25 die im Vorfeld erbrachten Leistungen** (Leistungen vor der Projektgenehmigung) **von EUR 144.343,48** so erhält man **Projektgesamtkosten von EUR 1.628.293,73**.

**Kritisch wird festgestellt**, dass **eine Projektkontrolle** gemäß § 6 der GO für den Stadtrechnungshof **aus zeitlichen Gründen** (Prüfantrag ist mit dem Tag vor der Beschlussfassung datiert) **nicht möglich war**. Aus der Praxis ist festzuhalten, dass es sich bei **diesem Projekt um keinen Einzelfall handelt**. Der Stadtrechnungshof möchte in diesem Zusammenhang nochmals auf die **Notwendigkeit einer ausreichenden Vorlaufzeit** (rechtzeitiger Prüfantrag vor Beschlussfassung im Gemeinderat) hinweisen.

**Abschließend wird festgehalten**, dass die übermittelten Unterlagen, die uns von dem Fachamt zur Verfügung gestellt wurden, nachvollziehbar sind, und sich aus den durchgeführten Prüfungshandlungen keine Zweifel an der Richtigkeit dieser Unterlagen ergeben haben.

Graz am, 19. Februar 2007

*Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz*

Ing. Christian Hofstätter  
Prüfungsleiter

Dr. Günter Riegler  
Stadtrechnungshofdirektor